

Wie schön leuchtet der Morgenstern

BWV 1

1.

**Wie schön leuchtet der Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse.**

**Du Sohn David aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen,
lieblich,
freundlich,
schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.**

2. Recitativo

Du wahrer Gottes und Marien Sohn,
du König derer Auserwählten,
wie süß ist uns dies Lebenswort,
nach dem die ersten Väter schon
so Jahr' als Tage zählten,
das Gabriel mit Freuden dort
in Bethlehem verheißen;
o Süßigkeit, o Himmelbrot,
das weder Grab, Gefahr noch Tod
aus unserm Herzen reißen!

3. Aria

Erfüllet, ihr himmlischen göttlichen Flammen,
die nach euch verlangende gläubige Brust!
Die Seelen empfinden die kräftigsten Triebe
der brünstigsten Liebe,
und schmecken auf Erden die himmlische Lust..

4. Recitativo

Ein ird'scher Glanz, ein leiblich Licht
rührt meine Seele nicht;
ein Freudenschein ist mir von Gott entstanden,
denn ein vollkommnes Gut,
des Heilands Leib und Blut,
ist zur Erquickung da.
So muß uns ja
der überreiche Segen,
der uns von Ewigkeit bestimmt
und unser Glaube zu sich nimmt,
zum Dank und Preis bewegen.

5. Aria

Unser Mund und Ton der Saiten
sollen dir
für und für
Dank und Opfer zubereiten.
Herz und Sinnen sind erhoben,
lebenslang
mit Gesang,
großer König, dich zu loben.

6. Choral

**Wie bin ich doch so herzlich froh,
daß mein Schatz ist das A und O,
der Anfang und das Ende;
er wird mich doch zu seinem Preis
aufnehmen in das Paradeis,
des klopf ich in die Hände.**

Amen!

Amen!

**Komm, du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange,
deiner wart ich mit Verlangen.**

Herz und Mund und Tat und Leben

BWV 147

1. Chorus

Herz und Mund und Tat und Leben
muß von Christo Zeugnis geben
ohne Furcht und Heuchelei,
daß er Gott und Heiland sei.

2. *Recitativo accompagnato*

Gebenedeiter Mund!

Maria macht ihr Innerstes der Seelen
durch Dank und Rühmen kund;
sie fängt bei sich an,
des Heilands Wunder zu erzählen,
was er an ihr als seiner Magd getan.
O! menschliches Geschlecht,
des Satans und der Sünden Knecht,
du bist befreit
durch Christi tröstendes Erscheinen
von dieser Last und Dienstbarkeit!
Jedoch dein Mund und dein verstockt Gemüte
verschweigt, verleugnet solche Güte;
doch wisse, daß dich nach der Schrift
ein allzu scharfes Urteil trifft.

3. Aria

Schäme dich, o Seele, nicht,
deinen Heiland zu bekennen,
soll er dich die Seine nennen
vor des Vaters Angesicht!
Doch wer ihn auf dieser Erden
zu verleugnen sich nicht scheut,
soll von ihm verleugnet werden,
wenn er kömmt zur Herrlichkeit.

4. *Recitativo*

Verstockung kann Gewaltige verblenden,
bis sie des Höchsten Arm vom Stuhle stößt;
doch dieser Arm erhebt,
obschon vor ihm der Erden Kreis erbebt,
hingegen die Elenden,
so er erlöst.

O hochbeglückte Christen,
auf, machet euch bereit,
itzt ist die angenehme Zeit,
itzt ist der Tag des Heils: Der Heiland heißt
euch Leib und Geist
mit Glaubensgaben rüsten,
auf, ruft zu ihm in brünstigem Verlangen,
um ihn im Glauben zu empfangen.

5. Aria

Bereite dir, Jesu, noch itzo die Bahn,
mein Heiland, erwähle
die gläubende Seele
und siehe mit Augen der Gnaden mich an.

6. Choral

**Wohl mir, daß ich Jesum habe,
o wie feste halt ich ihn,
daß er mir mein Herze labe,
wenn ich krank und traurig bin.
Jesum hab ich, der mich liebet
und sich mir zu eigen gibet;
ach drum laß ich Jesum nicht,
wenn mir gleich mein Herze bricht.**

Parte seconda
Nach der Predigt

7. Aria

Hilf, Jesu, hilf, daß ich auch dich bekenne,
 in Wohl und Weh, in Freud und Leid,
 daß ich dich meinen Heiland nenne
 im Glauben und Gelassenheit,
 daß stets mein Herz von deiner Liebe brenne,
 hilf, Jesu, hilf!

8. Recitativo

Der höchsten Allmacht Wunderhand
 würkt im Verborgenen der Erden.
 Johannes muß mit Geist erfüllet werden,
 ihn zieht der Liebe Band
 bereits in seiner Mutter Leibe,
 daß er den Heiland kennt,
 ob er ihn gleich noch nicht
 mit seinem Munde nennt,
 er wird bewegt, er hüpfet und springet,
 indem Elisabeth das Wunderwerk ausspricht,
 indem Mariae Mund der Lippen Opfer bringet.
 Wenn ihr, o Gläubige, des Fleisches Schwachheit merkt,
 wenn euer Herz in Liebe brennet,
 und doch der Mund den Heiland nicht bekennet,
 Gott ist es, der euch kräftig stärkt,
 er will in euch des Geistes Kraft erregen,
 ja, Dank und Preis auf eure Zunge legen.

9. Aria

Ich will von Jesu Wundern singen
 und ihm der Lippen Opfer bringen,
 ich will von Jesu Wundern singen.
 Er wird nach seiner Liebe Bund
 das schwache Fleisch, den irdschen Mund
 durch heiliges Feuer kräftig zwingen.

10. Choral

**Jesus bleibet meine Freude,
 meines Herzens Trost und Saft,
 Jesus wehret allem Leide,
 er ist meines Lebens Kraft,
 meiner Augen Lust und Sonne,
 meiner Seele Schatz und Wonne;
 darum laß ich Jesum nicht,
 aus dem Herzen und Gesicht.**

Meine Seel erhebt den Herren**BWV 10****1.**

**Meine Seel erhebt den Herren,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat seine elende Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.**

2. Aria

Herr, der du stark und mächtig bist,
Gott, dessen Name heilig ist,
wie wunderbar sind deine Werke!
Du siehest mich Elenden an,
du hast an mir so viel getan,
daß ich nicht alles zähl und merke.

3. Recitativo

Des Höchsten Güt und Treu
wird alle Morgen neu
und währet immer für und für
bei denen, die allhier
auf seine Hilfe schau
und ihm in wahrer Furcht vertraun,
hingegen übt er auch Gewalt
mit seinem Arm
an denen, welche weder kalt
noch warm
Im Glauben und im Lieben sein.
Die nacket, bloß und blind,
die voller Stolz und Hoffart sind,
will seine Hand wie Spreu zerstreun.

4. Aria

Gewaltige stößt Gott vom Stuhl
hinunter in den Schwefelpfuhl;
die Niedern pflegt Gott zu erhöhen,
daß sie wie Stern am Himmel stehen.
Die Reichen läßt Gott bloß und leer,
die Hungrigen füllt er mit Gaben,
daß sie auf seinem Gnadenmeer
stets Reichtum und die Fülle haben.

5. Duetto e Corale

**Er denket der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf.**

6. Recitativo

Was Gott den Vätern alter Zeiten
geredet und verheißen hat,
erfüllt er auch im Werk und in der Tat.
Was Gott dem Abraham,
als er zu ihm in seine Hütten kam,
versprochen und geschworen,
ist, da die Zeit erfüllet war, geschehen.
Sein Same mußte sich so sehr
wie Sand am Meer
und Stern am Firmament ausbreiten;
der Heiland ward geboren,
das ewge Wort ließ sich im Fleische sehen,
das menschliche Geschlecht von Tod und allem Bösen
und von des Satans Sklaverei
aus lauter Liebe zu erlösen.
Drum bleibts darbei,
daß Gottes Wort voll Gnad und Wahrheit sei.

7. Choral

**Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang itzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**